Herrn Oberregierungsrat

Freiherr von Süsskind-Schwendi

Reichswirtschaftsministerium

B e r l i n .

Behrenstr. 43

Kanada-Probleme.

Ich habe mir inzwischen die Sache durch den Kopf gehen lassen und möchte Ihnen Folgendes vorlegen mit der Bitte um Ihre Stellungnahme dazu.

1.) Wenn einzelne Läden für den Kleinhandel eröffnet werden, könnten es nur Läden für bestimmte Waren-gattungen sein, z.B. Jewellery and Fancy Goods oder Crockery and Glassware. Diese beiden Gattungen könnten zusammen in einem grösseren Laden sein. Textilwaren, Textilfertigwaren, Modewaren könnten nicht in demselben Laden verkauft werden, wo z.B. Werkzeug und Werkzeug Maschinen verkauft werden. Man müsste sich schon entschliessen, nach und nach eine Reihe von Läden zu eröffnen oder wenn man voll hineinsteigen will, ein grosses Warenhaus mit allem Drum und Dran fix und fertig dahin stellen.

Meines Erachtens würde es sich nicht lohnen, ein grosses Warenhaus fertig aufzustellen. Es würde ein enormes Kapital dazu nötig sein. Der Verkauf würde sich nur auf die nähere Umgebung der Stadt beschränken und die anderen Händler, namentlich die Grosshändler, würden gegen deutsche Ware ver-ärgert werden, aus denen sie keinen Profit machen könnten.

Die Idee kleinere Läden aufzumachen, würde ich auch verwerfen, aus dem Grunde, weil nicht genügend erreicht werden kann, um die enorme Arbeit, die erforderlich ist, zur Gründung und Aufrechterhaltung dieser Konzerne, zu rechtfertigen.

2.) Der Plan, den ich vorschlug, würde ungefähr wie folgt lauten:

a) Eine Engros Importfirma, welche evtl. die Niederlassung von einem deutschen Exporthaus ist, sollte ge-gründet werden, zuerst in Montreal. Diese Importfirma würde anfangs (ca. 6 Monate) mit Mustern arbeiten und Aufträge von allen Grossisten und grösseren Detailgeschäften sammeln.

Die Waren würden bei dem Mutterhaus in Deutschland bestellt werden, aber wo 100 Stück zur Lieferung an den Kunden bestellt werden und der Artikel gut verkäuflich scheint, würden weitere 200 - 300 Stück für das Lager bestellt werden, um die Ware dauernd im Handel zu halten und von dem Lager in Montreal zu liefern. Hierdurch würde sehr bald ein Lager in Montreal aufgebaut werden.

Der Anspruch an Devisen würde nicht sehr gross sein zu Anfang. Es kämen für den Anfang nur die Kosten für Zoll, Miete, Löhne etc. in Frage. Sehr bald würden von dem